

Mit der Kupferplatte auf dem Fluss

Klaus Kurre übersetzt 150 Jahre alten Reisebericht aus der Ingelheimer Partnerstadt Autun

Von Maja Goertz

INGELHEIM/AUTUN. Klaus Kurre hat einen Reisebericht aus vergangenen Zeiten zum ersten Mal ins Deutsche übersetzt. Die im Buch beschriebene Reise startet in Autun, der französischen Partnerstadt von Ingelheim.

Nach 150 Jahren, das Buch „The unknown river“ von Philip Gilbert Hamerton wurde 1871 veröffentlicht, erschien das Buch in diesem Jahr neu. Kurre zeigt sich fasziniert von dem Werk: „Diese bizarre Idee, mit einem selbst gebauten Boot aus Holz und Papier Kupferplatten mitzuschleppen, um Radierungen anzufertigen, einfach um den Fluss und die Naturbeobachtungen festzuhalten, ist sehr besonders und experimentierfreudig.“

Der britische Künstler, Au-



Der Text liest sich wunderbar antiquiert, auf diese blumige Art würde heute niemand mehr schreiben.

Klaus Kurre, Autor

tor und Kunstkritiker Hamerton verbrachte im Sommer 1866 zwei Wochen auf dem Fluss Arroux in Frankreich und fuhr mit seinem Boot von der Stadt Voudenay bis zur Mündung in die Loire bei Digoin. Die 37 dabei entstandenen Radierungen dienen als Illustrationen seines Rei-

seberichts. Kurre erzählt: „Ich hatte zum 900. Kirchenjubiläum nach Bildern von der Kathedrale Saint Lazare in Autun für einen Kalender, den ich veröffentlicht habe, gesucht. Dabei bin ich zufällig auf das Buch gestoßen.“ In nur zwei Wochen übersetzte Kurre das Buch und nahm sich im Anschluss weitere zwei Monate für den Feinschliff.

Neben den Naturbeschreibungen des „unbekannten Flusses“, die viele Ingelheimer wegen der Partnerschaft zwischen Ingelheim und Autun wiedererkennen werden, bietet das Buch einen Einblick in das einfache Landleben im Morvan des 19. Jahrhunderts. Kurre erzählt: „Der Text liest sich wunderbar antiquiert, auf diese blumige Art würde heute niemand mehr schreiben. Hamerton macht sich viele Gedanken über seine Umgebung, und es ist ihm egal, ob er sich dabei in einfachsten Umständen bewegt.“

Doch gerade zu Zeiten der Corona-Pandemie hat das Buch eine aktuelle Aussage, so Kurre: „Wir haben die schönsten Plätze direkt vor der Tür und können unsere eigenen Flüsse erkunden, dafür muss man nicht immer in den Flieger steigen. Wer kennt schon alle heimischen Pflanzen und Tiere?“

Sowohl der Kalender als auch das Buch „Der unbekannte Fluss“ können über klaus@kurre.de oder in der Buchhandlung Wagner in Ingelheim erworben werden.



Der Autor Klaus Kurre präsentiert seine Neuübersetzung des historischen Reiseberichts aus Frankreich. Foto: Wolfgang Oelerich

Die Wiedergabe dieses Artikels erfolgt mit ausdrücklicher Genehmigung der VRM GmbH & Co. KG